



Landrat Klaus Pavel (links) und Krankenhausdirektor Walter Hees (rechts) begrüßten den Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Dr. Martin Keweloh, sowie dessen Frau in der neuen Praxis.

FOTO: ANGELIKA WESNER

STAUFERKLINIK / Ärztehaus in direkter Nachbarschaft offiziell eröffnet

Baustein im Mosaik des „Gesundheitscampus“

SCHWÄBISCH GMÜND ■ Mit der offiziellen Eröffnung der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgischen Praxis auf dem Gelände der Stauferklinik hat das Klinikum Schwäbisch Gmünd „einen weiteren Meilenstein erreicht“. Das betonte Krankenhausdirektor Walter Hees während einer Feierstunde am Samstag.

Seit 7. Januar arbeitet Dr. med. dent. Martin Keweloh bereits in seiner neuen Praxis, die in einem 40 Jahre alten Personalgebäude auf dem Gelände der Stauferklinik ein-

gerichtet wurde. Gleichzeitig ging auch die Belegabteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie am Klinikum in Betrieb. Für Keweloh ist diese räumliche Nähe zwischen Praxis und Patienten in stationärer Behandlung eine große Chance.

Landrat Klaus Pavel bezeichnete die Partnerschaft von Klinikum und Arzt als ideal. Mit der Einrichtung eines direkt angrenzenden Ärztehauses würden spezifische Dienstleistungen angeboten. „In das Mosaikbild für den Gesundheitscampus

Stauferklinik ist wieder ein Steinchen hinzugefügt worden“, lobte der Kreischef. Das neue Leistungssegment sei ein beispielhaftes Vernetzungsprojekt zwischen ambulanter und stationärer Versorgung und entspreche damit den berechtigten Forderungen von Politik und Kostenträgern.

„Die Richtung stimmt“, betonte Krankenhausdirektor Walter Hees. Er dankte vor allem dem Landrat für die Unterstützung im schweren Kampf mit den Institutionen. ave